

Die Volkshochschulen: Bildung in öffentlicher Verantwortung

Volkshochschulen sind offen für alle Menschen. Unabhängig von Herkunft, Bildungsstand oder Weltanschauung treffen dort Menschen aufeinander, um miteinander und voneinander zu lernen. Die 858 Volkshochschulen in Deutschland sind als kommunale Weiterbildungszentren Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge und setzen mit ihrem breiten Programmangebot das Prinzip des Lebensbegleitenden Lernens praktisch um.

Volkshochschulen sind ...

- überparteilich und nicht konfessionsgebunden,
- kostengünstig, niedrighschwellig, nicht gewinnorientiert
- offen für alle,
- flächendeckend präsent und wohnortnah bei den Menschen,
- qualitätsgeprüft, kompetent und innovationsfreudig,
- zentrale Partner der Kommune.

858

Volkshochschulen

2.788

Außenstellen in Deutschland

16

Landesverbände und ein Dachverband

6,2 Mio.

Teilnehmer*innen pro Jahr

162.000

Lehraufträge an Kursleitende

vhs
in Zahlen

13,2 Mio.

Unterrichtsstunden

Grundbildung an Volkshochschulen

Volkshochschulen leisten einen entscheidenden Beitrag zu mehr Chancengerechtigkeit, indem sie allen Menschen lebenslang die Chance bieten, basale Kompetenzen zu erweitern und nachzuholen. In Rheinland-Pfalz bindet GrubiNetz, Verbundprojekt des vhs-Verbandes und weiteren Landesorganisationen der Weiterbildung, gesellschaftliche Akteure in sein Netzwerk ein, um Informationen zu Lern- und Unterstützungsangeboten transparent zu machen und möglichst viele potenzielle Teilnehmende zu gewinnen.

GrubiNetz und Kurse werden über den Europäischen Sozialfonds+ und das Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung Rheinland-Pfalz gefördert

Die Angebote umfassen:

- Kurse für Lesen, Schreiben, Rechnen und weitere Grundbildungsbereiche
- Kurse für digitale Grundbildung in Verbindung mit Schriftspracherwerb
- Lerncafés als niedrighschwelliger Einstieg in den Lernprozess
- Nachholen von Schulabschlüssen



Der Fachbereich bietet:

rund
50.000
Teilnehmer*innen
in Grundbildungs-
angeboten

rund
60.000 Menschen holen
ihren Schulabschluss
nach

Jährlicher Ø 2018-2021

Deutscher Volkshochschul-Verband: starker Projektpartner in der Grundbildung

Angesichts von 6,2 Millionen Erwachsenen im Alter zwischen 18 und 64 Jahren, die als gering Literalisierte gelten (LEO-Studie 2018) unterstützt der Deutsche Volkshochschul-Verband (DVV) die Nationale Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung (AlphaDekade).

Über 1 Mio. registrierte Lerner*innen nutzen das vom DVV mit Unterstützung des BMBF entwickelte vhs-Lernportal. In diesem steht unter einem digitalen Dach Lerncontent zu allen Grundbildungsbereichen und Deutsch als Zweitsprache bereit.

Vielfältige Projekte haben in den letzten Jahren Curricula, Lehr- und Lernmaterialien, Schulungen sowie lebenswelt- und arbeitsorientierte Ansätze der Ansprache von Teilnehmer*innen entwickelt. Ein Überblick über Konzepte und Produkte in Rheinland-Pfalz ist unter alpha.rlp.de einsehbar.



Forderungen der vhs für eine zukunftsfähige Grundbildungslandschaft

Um ihrer gesellschaftlichen Verantwortung auch in Zukunft gerecht werden zu können, benötigen Volkshochschulen eine dauerhaft finanzielle und strukturelle Absicherung. Über die Nationale Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung (2016 – 2026) hinaus ist es notwendig, Alphabetisierung und Grundbildung in eine Regelförderung zu bringen.

- **Grundbildung ist kein Projekt!**

Beständigkeit und langer Atem sind wesentlich für eine erfolgreiche Grundbildungsarbeit. Einjährige Projektlaufzeiten werden dem nicht gerecht. Sie kosten Energie und Ressourcen, die für die Verstetigung von Strukturen und die inhaltliche Weiterentwicklung der Grundbildung benötigt werden. Grundbildung braucht sensible Schlüsselpersonen in Institutionen, Organisationen und Unternehmen, die sensibel und unterstützend auf potentielle Lernende reagieren und diese in Lernangebote vermitteln können. Grundbildung braucht eine andere Wahrnehmung in der Öffentlichkeit und eine andere Diskussion über die Menschen, um die es uns geht. Dazu bedarf es vielfältiger Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit, Sensibilisierung und Netzwerkarbeit. Diese leistet GrubiNetz seit vielen Jahren. Ohne dauerhafte Förderung geht diese Vernetzung nach Ablauf der Projektlaufzeit verloren und damit die notwendige Basis für die erfolgreiche Grundbildungsarbeit in Rheinland-Pfalz.

- **Gesamtsystem flexibler Angebote**

Das Angebot sollte konzeptionell, formal, inhaltlich sowie zeitlich an die Bedarfe der potentiellen Lernenden angepasst werden. Denn sie sollten ein Lernangebot vorfinden und annehmen können, das ihre Lebenswelt und ihre Bedürfnisse betrifft. Außerdem sollten sie die Möglichkeit haben, zu lernen, wenn ihre zeitlichen Ressourcen das erlauben. Dann besteht bei ihnen auch eine Motivation zum Lernen und Weiterlernen. Ein Gesamtsystem konzeptionell und formal unterschiedlichster und inhaltlich sowie zeitlich möglichst flexibel ausgerichteter Angebote könnte diverse Lerngelegenheiten sinnvoll miteinander verknüpfen und es könnte kontinuierlich je nach Bedarf, nach wissenschaftlichem, bildungspolitischem und didaktischem Kenntnisstand weiterentwickelt werden.

- **Professionalisierung**

Bislang ist die Ausbildung, die Qualifizierung und die Fortbildung von Lehrkräften für die Grundbildung (im weiteren Sinne) Aufgabe und Verantwortung der Träger. Diese tragen die Hauptlast der Finanzierung und die Risiken, wenn z. B. Fördergeber ausfallen, wie das BAMF usw. Insofern unterscheidet sich das System der Förderung bezüglich der Qualifizierung und Professionalisierung des professionellen Personals fundamental von den anderen Säulen des Bildungssystems, etwa von der Lehrer*innen-Aus- und -Fortbildung. Mit der Basisbildungsqualifizierung BBQ der Katholischen Erwachsenenbildung und des vhs-Verbandes gibt es erste gute und bewährte Ansätze in eine richtige Richtung von Verantwortungsübernahme durch das Land. Auch die entsprechenden Zuschüsse im Zusammenhang mit dem Schwerpunktmitteln sind ein erster guter Ansatz, decken aber nicht einmal einen Bruchteil der Kosten, derer es bedarf, um professionelles Personal für den Grundbildungsbedarf zu qualifizieren und kontinuierlich fortzubilden. Hier bedarf es einer entsprechenden bei den Trägern angesiedelten – möglicherweise auch trägerübergreifenden - nicht projektbezogenen, sondern dauerhaften und angemesseneren Infrastruktur- und Maßnahmenförderung.

- **Angemessene Honorierung der Kursleitenden**

Es ist an der Zeit, den Trägern der allgemeinen Weiterbildung die Möglichkeit zu geben, durch ein angemessenes Honorar die gesellschaftlich äußerst relevante Arbeit der Kursleitenden im Grundbildungsbereich angemessen zu entlohnen. Diese Maßnahme ist nicht nur deshalb notwendig, weil die Diskrepanz zwischen Honoraren für Kursleitende in BAMF-Integrationskursen und den Honoraren für sonstige Grundbildungskurse zu einem Mangel an Kursleitenden in diesem Bereich geführt hat und führt, sondern auch, weil diejenigen, die ein großes Pensum an Lehrtätigkeit im Grundbildungsbereich ausüben, prekären Arbeitsbedingungen ausgesetzt sind.

Quellen

- *Grotlüschen, Anke; Buddeberg, Klaus (Hg.) LEO 2018. Leben mit geringer Literalität. Bielefeld 2020*
- *Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.: Volkshochschule – Bildung in öffentlicher Verantwortung, Bonn 2019.*
- *Deutscher Volkshochschul-Verband e.V. (Hrsg.): Die Volkshochschule – Bildung in öffentlicher Verantwortung, 2. Auflage, Bonn 2011*
- *Echarti, Nicolas; Huntemann, Hella, Reichart, Elisabeth; Lux, Thomas: Volkshochschul-Statistik. Berichtsjahre 2018-2021. Online abrufbar: <https://www.die-bonn.de/weiterbildung/statistik/vhs-statistik>.*

Impressum:

Verband der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz e.V.
Hintere Bleiche 38
55116 Mainz

Stand: 09/2023